

Newsletter

UNESCO Global Geoparks präsentieren nachhaltigen Tourismus auf der ITB Berlin



GEWISSEN DELUXE

Warum verschwindet Wasser manchmal einfach im Boden?
Im Frühjahr führen Bäche besonders viel Wasser. In Gebieten mit Kalkgesteinen kann es jedoch passieren, dass es plötzlich versickert. Der Grund: Kalk ist wasserlöslich. Über lange Zeit entstehen feine Risse und Hohlräume, durch die das Wasser im Untergrund weiterfließt. Dieses Phänomen nennt man Karst.

WARUM DAS ZÄHLT

Karstlandschaften sind wichtige natürliche Wasserspeicher. Das Wasser wird gefiltert und gelangt oft sauber wieder an die Oberfläche.

Tipp: In solchen Gebieten ist der Schutz besonders wichtig – Schadstoffe können schneller ins Grundwasser gelangen als in anderen Böden.

FUN FACT DER WOCHE

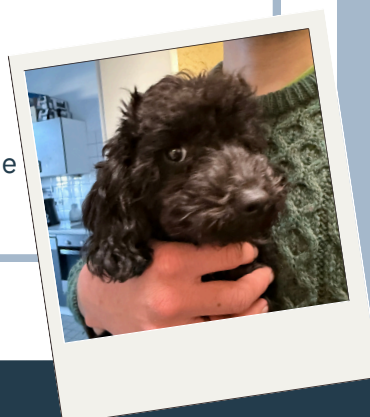
Neu in der Geopark-Geschäftsstelle: Leni – unser tierisch guter Zuwachs. Die kleine, quirlige Fellnase gehört Ranger Johannes Ksyk vom Naturpark Elm-Lappwald – und sorgt seit Kurzem für ordentlich Leben im Büro. Wir prüfen aktuell noch, ob sie offiziell als Motivationsbeauftragte eingestellt wird.

Nachhaltiger und verantwortungsvoller Tourismus stand im Mittelpunkt der ITB Berlin vom 3. bis 5. März. Das Global Geopark Network (GGN), das weltweit 229 UNESCO Global Geoparks in 50 Ländern vertritt, präsentierte sich dort mit elf Mitgliedern – darunter auch der Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen sowie drei weitere deutsche Geoparks.

Das UNESCO-Programm für Global Geoparks wurde 2015 ins Leben gerufen und fördert Regionen mit bedeutendem geologischen Erbe. Ziel ist es, nachhaltige Entwicklung durch Bildung, Tourismus und regionale Zusammenarbeit zu stärken.

Bei einer Pressekonferenz am 4. März betonten Vertreter des Netzwerks und des Nationalen Forums deutscher UNESCO Globaler Geoparks die wichtige Rolle der Geoparks als Modellregionen für nachhaltigen Tourismus. Auch Landrat Gerhard Radeck und Vertreter aus dem Tourismus des Landkreises Helmstedt nahmen teil.

UNESCO Global Geoparks verbinden geologisches Erbe mit Natur- und Kulturgeschichte und fördern nachhaltige Regionalentwicklung. Gleichzeitig unterstützen sie regionale Produzenten und schaffen authentische touristische Angebote.



Hallo zusammen,

ich bin Gesine Labitzke und komme aus Schöningen. Aktuell studiere ich Stadt- und Regionalmanagement im Bachelor an der Ostfalia Hochschule in Salzgitter.

Erst vor kurzem bin ich aus meinem Erasmus-Semester in Kufstein im schönen Tirol zurückgekehrt, wo ich ein halbes Jahr gelebt habe. Die Zeit in Österreich war unglaublich bereichernd, ob beim Wandern am Wilden Kaiser oder beim Skifahren mit tollem Bergpanorama. Die Berge direkt vor der Haustür zu haben, war wirklich fabelhaft!

Bevor ich in diesem Jahr aber mein Studium mit der Bachelorarbeit abschließe, steht noch ein spannender Abschnitt an: mein Praktikum hier im UNESCO Global Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen. Von März bis Ende Mai 2026 bin ich mit im Team dabei.

Auf die kommenden drei Monate freue ich mich besonders, weil ich den Geopark mit all seinen Facetten entdecken darf, ob draußen in der Natur, bei Veranstaltungen und im direkten Austausch vor Ort. Es ist beeindruckend, wie viele spannende Geschichten und besondere Orte hier in unserer Region zu finden sind.

Ich freue mich also auf die kommenden Wochen und darauf, hier viele neue Erfahrungen sammeln zu dürfen!



Text und Foto: Gesine Labitzke

Besuch der Steinmetzschule Königslutter

Der Geopark bietet für seine Geoguides und zertifizierten Natur- und Landschaftsführer regelmäßig Fortbildungen und Führungen an. So wurde der Monat März in diesem Jahr mit einem Besuch in die Steinmetzschule Königslutter am Elm gestartet.

Bei einer Führung von Steinmetz- und Steinbildhauermeister Kai Görder, dieser zugleich Schuldirektor der Steinmetzschule Königslutter ist, erhielten die Teilnehmenden einen Einblick in das traditionsreiche Handwerk der Steinmetze und Steinbildhauer. Dabei wurde ausführlich erklärt, wie Naturstein bearbeitet wird und welche Techniken in der Ausbildung vermittelt werden.

Die Steinmetzschule Königslutter wurde 1941 als Berufs- und Fachschule für Steinmetze und Steinbildhauer gegründet. Bis heute werden dort Auszubildende aus zahlreichen Bundesländern im Umgang mit Naturstein ausgebildet, denn sie gilt als die einzige Steinmetzschule Norddeutschlands.

Für die Geoguides war der Besuch eine gute Gelegenheit, mehr über das Material Stein und seine vielseitige Bearbeitung zu erfahren. Dieses Wissen kann später auch bei Führungen im Geopark an Besucher weitergegeben werden.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Schulleiter Kai Görder für die kurzweilige, sehr interessante Führung und seine Zeit!

Text und Foto: Gesine Labitzke



VERANSTALTUNGS- HINWEISE DES GEOPARKS

Der Veranstaltungskalender ist jetzt online (https://geopark-hblo.de/wp-content/uploads/2026/03/Veranstaltungskalender-2026-10.5-x-21-cm_WEB.pdf) und wird im April verteilt.

DEIN FÖJ BEI UNS!

Wenn du das hier siehst, suchst du wahrscheinlich genau wie ich vor einem dreiviertel Jahr einen FÖJ-Platz.

Du weißt vielleicht nicht so ganz, was du jetzt nach der Schule machen willst. Du hast vielleicht schon studiert oder angefangen oder einen ganz anderen Weg gewählt. Irgendwie bist du aber hier gelandet, und das ist gut.

Ich könnte jetzt von meinen ganzen Erfahrungen und Gedanken von damals erzählen, aber dann liest du das wahrscheinlich nicht – „viel zu viel Text“. Das heben wir uns lieber für das Kennenlorgespräch auf.

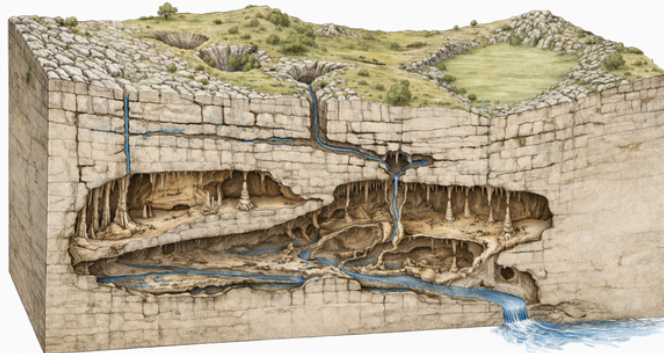
WAS DICH HIER ERWARTET

Nun ja... so ziemlich alles, und auch alles, was du willst. Du hast natürlich deine Aufgaben, aber die variieren stark: ob du eher der Büro-Mensch, der Draußen-Mensch oder für beides bist. Du kannst jeden Tag 8 Stunden am Computer sitzen, Design, E-Mails, Umfragen, Tabellen, all das. Oder du gehst raus, fährst die Geopunkte ab, in den Wald oder was auch immer – es steht dir hier ziemlich frei.

Oder du machst es wie ich: diese Woche Werbekampagne, nächste Woche mit dem Ranger vom Naturpark in den Wald und was in drei Wochen kommt? Keine Ahnung.

Im Geopark geht es nicht nur um Steine, Fossilien oder Dinos. Es geht um Nachhaltigkeit, Management und Spaß. Für dich als FÖJi heißt das: Erfahrungen ohne Ende. Ich glaube, ich habe in diesem halben Jahr mehr erlebt als in den letzten fünf Jahren zusammen.

Vieles davon hat meine Sicht und meine Person verändert – aber das muss natürlich nicht so sein, und das ist auch völlig okay. Am Ende ist dieses Jahr eine meiner besten Entscheidungen gewesen, weil es sehr erfrischend ist, nach 13 Jahren Schule mal etwas anderes zu machen.



SCHON GEWUSST?

In Karstlandschaften formt Wasser über sehr lange Zeit das Gestein. Regenwasser nimmt Kohlendioxid aus der Luft auf und wird zu einer schwachen Säure. Damit kann es Kalkstein langsam auflösen – und so entstehen unter der Erde Höhlen, Gänge und Risse.

An der Oberfläche bilden sich oft trichterförmige Mulden (Dolinen) oder Rillen im Gestein. Manchmal verschwinden sogar ganze Bäche im Boden und tauchen an anderer Stelle wieder auf.

Denkfrage

Was glaubst du, wie lange es dauert, bis im Kalkgestein ein Loch von etwa 1 cm entsteht?

Antwort:

Wenn Wasser Kalkstein auflöst, passiert das seeeeeehr langsam: Für nur 1 Zentimeter kann die Natur oft über 1.000 Jahre brauchen! Deshalb entstehen Höhlen und große Hohlräume erst über sehr, sehr lange Zeiträume – viel länger, als ein Mensch leben kann.

